

Niederschrift

über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **03.11.2016**, 17:00 Uhr - 18:15 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Ruben Enxing , Marianne Kattentidt , Dr. Kajo Schukalla ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats:

Abdul Amir Sleiman ,

von der CDU-Fraktion:

Christoph Damwerth ,

von der SPD-Fraktion:

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung:

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Dana Jacob (entschuldigt), Christin Schültingkemper (entschuldigt), Dietmar Uhlenbrock , Astrid Dominique von Viebahn ,

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Niederschrift über die 9. Sitzung der Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 08.09.2016
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Fairtrade-Stadt Münster - Sachstandsbericht
6. Wandmalprojekt 2017 - Sachstandsbericht
7. Anträge auf Institutionelle Förderung 2017
8. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2017
9. Interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit
10. Anträge / Anregungen
11. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 10. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er entschuldigte Frau Schültingkemper und Frau Jacob.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Herr Enxing, Herr Bösing, Herr Dr. Schukalla, Frau Kattentidt, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleiman

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Damwerth, Frau Ratsfrau Schulze Wintzler, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Herr Dr. Schukalla begrüßte Frau Kattentidt als Vertreterin des Eine-Welt-Forums Münster. Sie sei als Nachfolgerin von Herrn Dr. Döbel in den Beirat entsandt worden.

Frau Kattentidt sprach folgende Verpflichtungsformel:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde."

Punkt 3 der Tagesordnung**Niederschrift über die 9. Sitzung der Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit am
08.09.2016**

Zu der Niederschrift über die 9. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 08.09.2016 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Herr Prof. Dr. Lederer habe seine Mitgliedschaft im Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit Schreiben vom 16.06.2016 niedergelegt. Die Westfälische Wilhelms-Universität habe trotz erneuter Nachfrage die Nachfolge bisher nicht geregelt.
- Die Fraktion Die Linke habe eine Umbesetzung im Beirat vorgenommen. Frau Ratsfrau Ortrud Philipp sei aus dem Beirat ausgeschieden. Daniela Kreuz, bisher stellvertretendes Mitglied, werde ordentliches Mitglied im Beirat. Die Stellvertreterposition bliebe unbesetzt.
- Aktuell stünden keine Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit mehr zur Verfügung. Eingehende Anträge auf Förderung von Einzelprojekten könnten nur unter dem Vorbehalt bewilligt werden, dass nach Abrechnung der bewilligten Projekte noch Restgelder zur Verfügung stehen.
- Zwei Mitarbeiterinnen der Stadt Monastir hätten gemeinsam mit der für die Städtepartnerschaft Münster – Monastir zuständigen Mitarbeiterin im Amt für Bürger- und Ratsservice der Stadt Münster vom 19. – 21.10.2016 an der dritten kommunalen Partnerschaftskonferenz mit Afrika in Erfurt teilgenommen. Vorträge, Workshops und Diskussionen hätten sich um die Frage gedreht, inwieweit die gemeinsame Arbeit auf Augenhöhe – gerade angesichts ungleicher finanzieller Rahmenbedingungen – innerhalb einer Städtepartnerschaft erreicht werden kann.

Im Vorfeld hätten Herr Dr. Schukalla und Herrn Sleiman an einem Gespräch mit den

Gästen aus Monastir in Münster teilgenommen mit dem Ziel, eine Zusammenarbeit beider Städte auf zivilgesellschaftlicher Ebene zu erörtern. Die Gäste aus Monastir hätten schwerpunktmäßig um Unterstützung beim Küstenschutz und der Steigerung der Attraktivität der gesamten Küstenregion gebeten. Die Stadtverwaltung Münster werde versuchen, entsprechende Kontakte herzustellen. Um die Beziehungen zwischen Münster und Monastir auch auf zivilgesellschaftlicher Ebene auszuweiten wird Monastir entsprechende Kontaktadressen von Vereinen und Verbänden, die zu den Themen Umwelt und Entwicklung und den SDGs aktiv sind, zur Verfügung stellen. Idee ist, in Münster ein gemeinsames Projekt zu diesem Themenfeld durchzuführen.

- Die bürger:sinn:stiftung habe mit Schreiben vom 19.11.2016 mitgeteilt, dass sie für die Auslobung und Verleihung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises nicht mehr zur Verfügung stehe. Die Stiftung werde nach 12 Jahren Stiftungsarbeit zunächst ihre Erfahrungen verarbeiten und sich inhaltlich und personell konsolidieren. Die Nord-Süd-Arbeit werde weiterhin zentraler Tätigkeitsschwerpunkt sein. Eine erneute Zusammenarbeit mit der Stadt Münster zu diesem Themenfeld werde nicht ausgeschlossen.
- Der Verein „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.“ aus Essen habe der Stadt Münster folgenden Vorschlag unterbreitet, um inklusiv über die SDGs zu informieren:
 - kostenloser Aufbau einer barrierefreien, multimedialen und interaktiven Installation (Texte, Bilder, Audio-Material, Exponate, ...) mit generellen Informationen zu den SDGs
 - Verweildauer: 3 - 4 Wochen in einer Stadt
 - Aufbau der Installation in 11 Städten in NRW
 - jede Stadt sollte den Schwerpunkt auf ein SDG legen und die Installation durch entsprechende vertiefende Informationen und Begleitveranstaltungen ergänzen. Ein kleines Budget werde hierfür vom Verein zur Verfügung gestellt.
 - Die Eröffnungsveranstaltung, eine Fachveranstaltung und eine zentrale Abschlussveranstaltung würden mit Unterstützung des Vereins durchgeführt.
 - Zielgruppe sei die breite Öffentlichkeit und insbesondere Verbände für und von Menschen mit Behinderungen. Ziel sei, insbesondere Menschen mit Behinderungen in die Eine-Welt-Arbeit und in die Umsetzung der SDGs einzubinden.

Frau Rietkötter erläuterte, dass die Stadt Münster die Ausstellung vorsorglich für Oktober 2017 reserviert habe. Idee sei, die Ausstellung in die Veranstaltungsreihe des Beirates einzubinden. Der Vorschlag werde unter Top 8 der Tagesordnung beraten werden.

Herr Dr. Schukalla ergänzte, dass er ebenfalls Kontakt zu dem Verein aufgenommen habe. Das Projekt halte er grundsätzlich für interessant, da dadurch Kooperationen mit Behindertengruppen entstehen könnten. Denkbar sei eine Verknüpfung der Ausstellung mit der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe im Herbst 2017, aber auch ein eigenständiges Projekt wäre möglich.

Punkt 5 der Tagesordnung**Fairtrade-Stadt Münster - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um einen Bericht über die Arbeit der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt Münster“.

Frau Rietkötter erläuterte:

Das letzte Treffen der Steuerungsgruppe habe am 21.09.2016 stattgefunden.

Der Mitgliederkreis der Steuerungsgruppe sei inzwischen erweitert worden. Vertreterinnen und Vertreter der Handwerkskammer Münster, der Kreishandwerkerschaft Münster, des Studierendenwerks Münster und Münster Marketing hätten erstmalig an einer Sitzung der Steuerungsgruppe teilgenommen. An künftigen Sitzungen würde zudem ein Vertreter des Bischöflichen Generalvikariats, Fachstelle Weltkirche, teilnehmen. Die Industrie- und Handelskammer und der Evangelische Kirchenkreis Münster seien ebenfalls angefragt worden, eine Rückmeldung läge allerdings noch nicht vor.

Folgende Ideen seien im Rahmen der Sitzung erörtert worden:

- Der Kreis der Multiplikatoren müsse erweitert werden. Dafür würden weitere Institutionen in Münster nach vorheriger Information durch Herrn Oberbürgermeister Lewe gezielt mit der Bitte um Unterstützung des Fairtrade-Gedankens angesprochen werden. Schwerpunktartig sollte erörtert werden, ob bei Veranstaltungen oder in den hauseigenen Kantinen auf Produkte aus Fairem Handel umgestiegen und dies entsprechend beworben werden könnte.
- Die Werbung für den Konsum aus Fairem Handel müsse durch Verknüpfung mit anderen Imagekampagnen zum Thema Nachhaltigkeit (z.B. Grün tagen) verstärkt werden. Das Thema Fairtrade sollte nicht ausschließlich isoliert beworben werden.
- Um gezielt junge Menschen für das Thema „Fairtrade“ zu gewinnen müsse eine moderne Form der Werbung über die neuen Medien gewählt werden.

Frau Rietkötter erläuterte sodann, dass innerhalb der Verwaltung eine interne Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus jedem Dezernat gegründet werde. Ziel sei, sich gegenseitig über Möglichkeiten auszutauschen, innerhalb des täglichen Verwaltungshandelns auf Produkte aus Fairem Handel umzusteigen.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe fände am 18.01.2017 statt.

Punkt 6 der Tagesordnung**Wandmalprojekt 2017 - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Herrn Enxing um einen kurzen Sachstandsbericht:

Herr Enxing erläuterte, dass ein erstes Vernetzungstreffen zur Vorbereitung des Projektes stattgefunden habe. Weitere Akteure seien willkommen, auch Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit könnten weiterhin an den Treffen der Vorbereitungsgruppe teilnehmen.

Eine abschließende Entscheidung über die teilnehmenden Künstler/innen würde erst im Anschluss an die diesjährige entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe getroffen werden.

Geplant sei, dass das Wandgemälde im Juni 2017 erstellt wird.

Eine geeignete Hauswand sei bisher noch nicht gefunden worden.

Begleitveranstaltungen zum Wandmalprojekt sollten möglichst frühzeitig geplant und mit dem Vorbereitungsteam abgestimmt werden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anträge auf Institutionelle Förderung 2017

Folgende Anträge auf Institutionelle Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit lagen zur Beratung vor:

Nr.	Antragsteller	beantragt
01/2017	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen	720 €
02/2017	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	2.000 €

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass der Beschluss über die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Institutionellen Förderung 2017 nur unter dem Vorbehalt getroffen werden könnten, dass der Rat der Stadt Münster Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2017 bereitstellt.

Es bestand Einvernehmen, dass die Entscheidung unter diesem Vorbehalt in dieser Sitzung getroffen werden sollte, um den beiden Institutionen möglichst frühzeitig Planungssicherheit für das Jahr 2017 zu geben.

Herr Dr. Schukalla erklärte sich sodann zum Antrag Nr. 1 für befangen.

Der Bereit für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschloss anschließend einstimmig, dem Haupt- und Finanzausschuss unter dem Vorbehalt der Etatentscheidung des Rates zu empfehlen, dem Ökumenischen Zusammenschluss christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster einen Zuschuss im Rahmen der sog. Institutionellen Förderung 2017 i.H.v. 720 € zu gewähren.

Einstimmig bei einer Enthaltung wurde sodann beschlossen, dem Haupt- und Finanzausschuss unter dem Vorbehalt der Etatentscheidung des Rates zu empfehlen, dem Eine-Welt-Forum Münster e.V. einen Zuschuss im Rahmen der Institutionellen Förderung 2017 i.H.v. 2000 € zu gewähren.

Punkt 8 der Tagesordnung**Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2017**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit eine Entscheidung über das Thema der Veranstaltungsreihe 2017 erst in der nächsten Sitzung des Beirates im Januar 2017 getroffen werden müsse.

In der letzten Sitzung des Beirates seien bereits verschiedene Ideen diskutiert worden. Er bat um weitere Themenvorschläge.

Herr Enxing schlug vor, die Veranstaltungsreihe unter ein Ziel der SDGs zu stellen und mit der Ausstellung des Vereins „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit“ zu verbinden. Dies sei zudem eine ideale Ergänzung zu dem Wandmalprojekt.

Sodann wurden verschiedene Ziele der SDGs diskutiert.

Erörtert wurden die Ziele Nr. 1 (Armut), Nr. 10 (Reduzierte Ungleichheiten), Nr. 12 (Verantwortungsvoller Konsum & Produktion), Nr. 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) sowie Ziel Nr. 17 (Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen).

Nach längerer Diskussion bestand Einvernehmen, dass die Veranstaltungsreihe 2017 thematisch mit der Ausstellung des Vereins „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit“ verknüpft werden sollte. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Räumlichkeiten für diese Ausstellung anzufragen.

Es wurde vereinbart, dass sich das Thema der Veranstaltungsreihe an dem Ziel Nr. 12 (Verantwortungsvoller Konsum & Produktion) orientieren sollte, wobei neue Aspekte (z.B. die Themen „Plastik“, Menschenrechte, Umwelt, Tourismus etc.) thematisiert werden müssten, um eine Wiederholung der diesjährigen Veranstaltungsreihe zu vermeiden. Eine endgültige Entscheidung über den Titel der Veranstaltungsreihe wird in der Januarsitzung getroffen werden.

Punkt 9 der Tagesordnung**Interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass im Jahr 2015 zwei Veranstaltungen zum Thema „interkulturelle Öffnung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit“ in Münster stattgefunden hätten. Sowohl der Integrationsrat als auch der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit wären grundsätzlich an einer engeren Zusammenarbeit interessiert. Gescheitert sei dies bisher aber im Wesentlichen an den Fragen der Zuständigkeiten von Beirat und Integrationsrat und den unterschiedlichen Anbindungen der Gremien innerhalb der Verwaltung.

Herr Dr. Schukalla führte beispielhaft an, dass eine vom Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vorbereitete Bewerbung im Rahmen des Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“ nicht eingereicht werden konnte. Der Integrationsrat habe damals aufgrund einer nicht ausreichenden Einbindung in den Bewerbungsprozess die Unterschrift nicht geleistet.

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass beide Gremien an einer einvernehmlichen Lösung interessiert seien und bat um Vorschläge zum weiteren Verfahren.

Herr Sleiman erklärte, dass er das Thema in der nächsten Sitzung des Integrationsrates an-

sprechen werde. Hauptgrund für die nicht geleistete Unterschrift sei die kurzfristige Anfrage durch den Beirat gewesen.

Nach längerer Diskussion wurde einvernehmlich beschlossen, dass Herr Sleiman, Herr Dr. Schukalla und Frau Schültingkemper in kleiner Runde einen Lösungsvorschlag vorbereiten und noch einmal das Gespräch mit dem Integrationsrat suchen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Enxing schlug vor, dass die Verwaltung auf der Grundlage der eingereichten Verwendungsnachweise eine Auswertung der diesjährigen Veranstaltungsreihe vornimmt und in der nächsten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vorstellt.

Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

Anschließend wurden verschiedene Veranstaltungshinweise gegeben.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung